

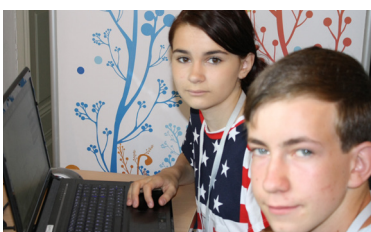
DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1005

Donnerstag, 05. Juni 2014

EXPERTENWISSEN GEFRAGT!



Tokessa (13) und Herbert (15)

Wir sind drei vierte Klassen der Hauptschule Wies, wobei jetzt die 4B und die 4C an diesem Workshop teilnehmen. In 4 Gruppen haben wir verschiedene Medienthemen erarbeitet. Dazu haben wir den Journalisten Wolfgang Zwander befragt. In den Interviews wurden verschiedene Bereiche angesprochen. Jede Gruppe hatte 20 Minuten Zeit, diesen netten Journalisten zu interviewen. Nun schreiben wir darüber unsere erste Zeitung.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

SO LEICHT IST MAN MANIPULIERBAR?!

Lukas (14), Lukas (14), Julia (14), Janina (14), Laura (14) und Daniel (13)

Ist das so? Was ist Manipulation, und warum sind Informationen durch Medien so wichtig?



Wir müssen in den Medien recherchieren, damit wir zu unseren Informationen kommen.

Achtung! Man findet nicht nur Informationen, sondern auch Meinungen, Werbung und Unterhaltung in den Medien. Das muss man auseinanderhalten können.



Medien können uns auch beeinflussen, indem sie übertreiben, untertreiben, nur das Positive oder Negative zeigen, und sie machen Dinge spannender.



WARUM MACHEN MEDIEN DAS?

Medien manipulieren LeserInnen beispielsweise, um sie zum Kauf zu animieren. Manche Zeitungen wollen erreichen, dass LeserInnen etwas Bestimmtes denken oder etwas Bestimmtes tun. Medien geben uns Informationen (z.B. über Gesetze, Parteien). Informationen können uns manipulieren! Medien können unsere Meinung beeinflussen. Andere Meinungen können uns ebenfalls beeinflussen. Jeder Mensch sollte eine eigene Meinung haben!

DAS INTERVIEW

Wir haben auch den Journalisten Wolfgang Zwander zu diesem Thema interviewt. Er hat uns erzählt, dass sein Beruf hauptsächlich aus zwei Teilen besteht. Der eine Teil besteht aus der Informationsbeschaffung (Leute treffen und telefonieren), im anderen Teil kommt es dann nur mehr darauf an, die Informationen zu einer Geschichte zusammenzufassen. Er hat uns erzählt, dass das Schwierigste an seinem Beruf ist, die "Wahrheit" herauszufinden. Auf die Frage, ob er seine LeserInnen schon einmal manipuliert hat, antwortete er, dass jeder bereits einmal jemanden manipuliert hätte. Wolfgang Zwander will mit seinen Artikeln auf Probleme in der Gesellschaft aufmerksam machen und sie zum Nachdenken bringen. Er berichtet hauptsächlich über Politik, da ihn das schon immer interessiert hat.

Informiert euch auch in anderen Medien!

Schaut auch im Internet oder in anderen Medien nach!

Glaubt nicht alles, was ihr seht oder hört!

Überlegt, warum wer was schreibt!

Fragt nach! Seid skeptisch und kritisch!



WIE INFORMIEREN SICH DIE LEUTE?

Leo, Lukas, Sebastian, Christoph, Heinz-Peter und Lara (14)



Bei unserer Umfrage wollten wir wissen, wie sich Menschen informieren und ob sie glauben, dass Medien manipulieren.

Bei Umfragen werden vielen Menschen zu einem bestimmten Thema kurze Fragen gestellt. Dabei spielen der Ort der Befragung und das Alter der befragten Personen eine wesentliche Rolle, denn junge und alte Menschen teilen oft nicht die selbe Ansicht. Wichtig dabei kann auch das Geschlecht, der Zeitpunkt der Durchführung und wie man die Frage stellt sein.

Wir probierten selbst eine Umfrage aus, in der Hoffnung gute Ergebnisse zu erzielen. Dabei hatten wir Glück, weil uns viele Leute auf der Straße Antworten auf unsere Fragen gaben.

Die Umfrage ergab, dass 100% der Bevölkerung denken, dass die Medien eine manipulierende Wirkung haben. Aber unsere Ergebnisse sind nicht aussagekräftig, da wir nur 17 Personen befragt haben. Auf die Frage, über welche Medien sie sich informieren, gaben die meisten Mehrfachantworten, wie z.B. Zeitung oder Internet.

DAS INTERVIEW

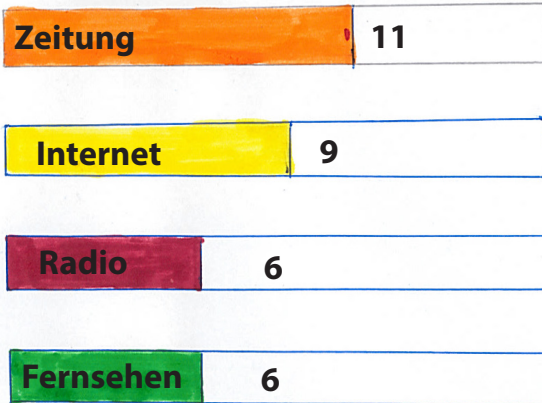
Wir stellten dem Experten Wolfgang Zwander die Frage, wie man sich vor Manipulation schützen kann. Er gab uns folgende Information: Man sollte mehrere Quellen auswerten, selbst nachdenken und sie kritisch beurteilen. Als Journalist, meinte er, kann er sich mit BeamtInnen und ExpertInnen, zum Beispiel, über Politik austauschen.



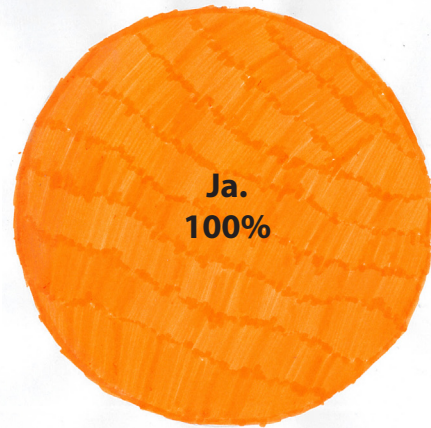
Beim Interview mit Wolfgang Zwander.

DAS ERGEBNIS UNSERER UMFRAGE

„Wie informieren Sie sich über Politik?“



Glauben Sie, dass Medien manipulieren?



Auch Balken- und Kreisdiagramme wurden von uns erstellt, um das Ergebnis gut darzustellen. Das Balkendiagramm zeigt, über welche Medien sich die Leute informieren. Das Kreisdiagramm verdeutlicht, dass sie der Meinung sind, dass Medien manipulieren.

... UND SO HABEN WIR DIE UMFRAGE DURCHGEFÜHRT



Wir bereiten unsere Fragen vor und überlegen, wer die Fragen stellt, und wer mitschreibt.



Wir haben unsere InterviewpartnerInnen ausgewählt, und dabei Frauen...



...und Männer befragt. Die meisten haben uns sehr bereitwillig geantwortet.



Die Ergebnisse haben wir anschließend ausgewertet.

POLITIK IM INTERNET

Nadine (15), Fabian (14), Julian (13), Kilian (13), Stefanie (14) und Bernadette (14)

Soziale Netzwerke verändern die Politik. Wie? Das könnt ihr in unserem Artikel mit Fotostory lesen.



Günther ärgert sich, weil es in seinem Ort zu wenig Freizeitangebote für Jugendliche gibt. Er will etwas dagegen machen.



Deswegen erzählt Günther seinen Freunden davon, denn er weiß: Gemeinsam kann man etwas verändern!



Die Freunde stimmen ihm zu und sie beschließen, Flyer auszuteilen, auf denen sie Informationen abdrucken und zu einer Demonstration aufrufen. Sie merken, dass das viel Arbeit ist und sie nicht sehr viele Leute damit erreichen.



Als Jaqueline einer Passantin einen Flyer geben will weist sie diese darauf hin, dass sie doch auf Facebook für die Sache werben soll, weil sie so viel mehr Leute erreichen könnte.



Jaqueline und ihre Freundin erstellen zusammen eine Facebook-Seite, auf der sie für ihre Demonstration werben. So erreichen sie in kurzer Zeit sehr viele Menschen.

Das Internet bietet uns viele Möglichkeiten, die Politik zu beeinflussen und Meinung zu äußern. Viele PolitikerInnen nutzen soziale Netzwerke, um mit der Bevölkerung in Kontakt zu treten und sich beliebt zu machen. Sie haben so eine Möglichkeit, den Menschen direkt über ihre Sicht der Dinge zu berichten. Doch auch von „normalen“ BürgerInnen werden Blogs sehr häufig genutzt, um auf Dinge aufmerksam zu machen, die ihnen wichtig sind. Proteste und Demonstrationen werden oft über Facebook und andere soziale Netzwerke geplant und organisiert. Es gibt aber etwas, auf das wir achten sollten, wenn wir die Möglichkeit nutzen, auf etwas aufmerksam zu machen. Wir sollten uns

immer gut überlegen, was wir veröffentlichen, also zum Beispiel „liken“ und teilen. Es könnte ja ein Blödsinn oder sogar eine Lüge sein. Deswegen ist es auch immer wichtig, dass man nachforscht, ob es eine seriöse Seite ist, wenn man Informationen von ihr verwendet.

Das Interview mit Wolfgang Zwander

Welchen Einfluss haben die sozialen Netzwerke auf die Demokratie?

Ja, es hat Einfluss, wenn man zum Beispiel auf

Facebook Sachen „liked“ oder teilt. Es sehen auch die Freunde. Man kann Sachen kommentieren oder selbst schreiben. Es ist also viel leichter, aktiv zu werden, und Informationen werden viel schneller weitergegeben.

Ist es dank sozialer Netzwerke einfacher, Proteste zu organisieren?

Ja, es ist sicher leichter. Man kann die Netzwerke gut nutzen, um mehr Menschen zu erreichen. Andererseits können sie auch von GegnerInnen oder dem Staat kontrolliert werden.



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Medienwerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4BC, NMS Wies, Marktplatz 4, 8551 Wies



WIR HINTERFRAGEN ROLLENBILDER

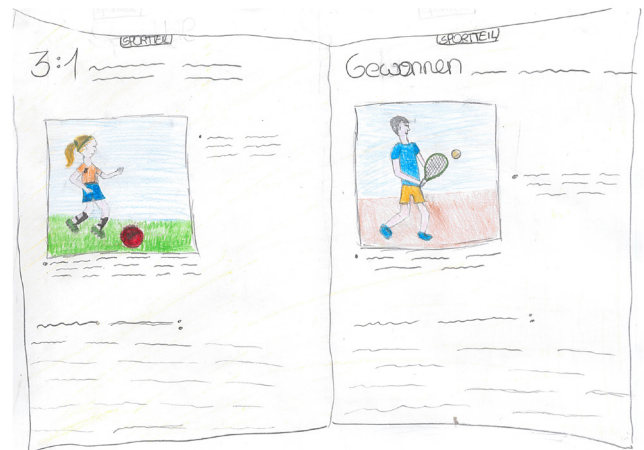
Herbert (15), Tokessa (15), Melanie (15), Michelle (14), Katharina (14) und Anja (13)

Es geht in unserem Artikel um die Darstellung von Männern und Frauen in den Medien. Wir interviewten auch Wolfgang Zwander zu diesem Thema.

In der Zeitung haben wir in den Rubriken „Politik“, „Sport“, „Wirtschaft“ und „Unterhaltung“ Informationen über die Darstellung von Männern und Frauen gesammelt. Das heißt, wir haben recherchiert, ob mehr Männer oder Frauen bildlich und thematisch dargestellt wurden. Wir haben festgestellt, dass in allen Bereichen mehr Männer als Frauen dargestellt wurden.

Zum Beispiel im Bereich „Sport“ finden wir es ungerecht, wenn viel mehr über Männersport berichtet wird als über Frauensport, obwohl Männer wie auch Frauen gleich viel Sport betreiben. Wenn Medien mehr über Frauensport berichten würden, würden sich Frauen und Sponsoren auch mehr dafür interessieren. Das heißt, Medien haben sehr viel Einfluss auf die Darstellung von Männern und Frauen.

Wir haben auch recherchiert, wie Männer und Frauen in der Kriegsberichterstattung dargestellt werden. Als 2001 das World Trade Center terroristisch angegriffen wurde, wurden Männer eher als Helden, die tapfer, stark und mutig sind, dargestellt. Frauen hingegen wurden oft als hilflose und unschuldige Opfer oder Angehörige dargestellt. Wenn in der Kriegsberichterstattung Soldatinnen gezeigt werden, dann zumeist, wie sie Verwundete versorgen oder das eigene Land wieder aufbauen.



Über Frauensport und Männersport sollte gleichwertig berichtet werden.

Aber so, wie etwas dargestellt wird, muss es nicht stimmen. Man sollte hinter die Kulissen schauen. Man sollte sich Gedanken darüber machen, wie manipulative Medienberichterstattungen auf jeden von uns wirken. Wir wollen in Zukunft diese Bilder in den Medien hinterfragen, denn sie müssen nicht stimmen. Wir wollen uns davon nicht beeinflussen lassen, und uns unsere eigene Meinung bilden und eigene Entscheidungen treffen.

Wir haben Wolfgang Zwander zu dem Thema „Rollenbilder“ interviewt.

Herr Zwander sagte, es hängt ganz von den Medienbereichen ab, wie Männer und Frauen dargestellt werden, und über welche Themen berichtet wird. Er selbst berichtet über Politik, Wirtschaft und Kultur, und er hofft auch, dass seine Themen Frauen sowie Männer interessieren. Der Beruf macht Wolfgang Zwander Spaß, aber er ist auch anstrengend, vor allem das Texteschreiben sei das Schwierigste in diesem Beruf. Er erzählte uns über die Entscheidung, über „Politik“ zu schreiben, dass es ihn von klein auf interessierte. Eine schöne Stimme, gute Haltung und Freundlichkeit zählen zu den Eigenschaften des Berufes „Journalist“. Herr Zwander erzählte uns auch, dass man in diesem Beruf keine genaue Arbeitszeit hat, sondern sich die Zeit selbst einteilen kann.



Unser Team bei der Erstellung des Artikels.

Quellennachweis:

<http://elearn.hawk-hhg.de/projekte/medienidentitaet/pages/diskurs/kF6rper-in-medien/mE4nner--kriege--medienmanipulation.php>